
Vorwort

Mein Dank geht in erster Linie an den Verlag für Sozialwissenschaften, der mit seiner Reihe der Einführungen in die politischen Systeme nicht nur die ‚klassischen‘ Länder der politikwissenschaftlichen Forschung wie Deutschland, USA, Frankreich und Großbritannien, sondern auch Staaten wie China und Indien in den Blick nimmt. Frank Schindler hat sich freundlicherweise der Arbeit angenommen, dieses Buch durch die verschiedenen Phasen bis hin zur Veröffentlichung zu begleiten.

Ein weiterer Dank geht an die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), die es mir ermöglicht hat, ein solches Werk über die ‚größte Demokratie der Welt‘ zu verfassen, deren Bedeutung auch für die deutsche Außenpolitik in den letzten Jahren beständig gewachsen ist. Anne Braun, Katrin Jordan, Fredericke Wesner, Sayem Mehmood und Johannes Gerschewski haben große und kleine Beiträge geleistet, damit dieses Buch zu seiner vorliegenden Form fand.

Udenkbar wäre dieses Buch ohne den beständigen Austausch mit vielen Kolleginnen und Kollegen aus Indien, die mir halfen, die für Außenstehende auf den ersten Blick oft verwirrenden Strukturen, Institutionen und Prozesse ihres Landes zu verstehen. Salma Bava und Varun Sahni von der Jawaharlal-Nehru University in Neu-Delhi seien hier stellvertretend für viele andere genannt. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Heinrich-Böll-Stiftung und der Friedrich-Naumann-Stiftung zu Indien und Südasien haben mir wertvolle Kontakte zu indischen Politikern, Wissenschaftlern und zivilgesellschaftlichen Gruppen. Manfred Haack, Helmut Reifeld, Jost Pachaly und Siegfried Herzog sei hier nur stellvertretend für viele andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bundesdeutscher Stiftungen gedankt, mit denen ich an verschiedenen Stellen zusammenarbeiten durfte.

Danken möchte ich meinen Kollegen aus der deutschen Politikwissenschaft, vor allem Hans Joachim Lauth, die mich in unterschiedlichen Sektionen und Ar-

beitskreisen der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft mit kritischen Fragen begleitet haben. Schließlich geht mein Dank auch an das Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin und das Südasien-Institut der Universität Heidelberg, wo ich mit Lehraufträgen mein Wissen an Studierende weitergegeben und in den Seminardiskussionen zugleich neue Anregungen für die vorliegende Einführung erhalten habe.

Berlin, im Mai 2006

Vorwort zur 2. Auflage

Indien hat in den letzten Jahren weiter international an Bedeutung gewonnen. Der Wahlsieg von Narendra Modi 2014 hat innenpolitisch große Erwartungen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung geweckt und hat dem Land außenpolitisch neues Selbstbewusstsein gegeben. Zugleich sind neue Parteien entstanden wie die Aam Admi Party (AAP), mit denen sich die städtischen Mittelschichten Gehör verschaffen. Die hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre haben neue Sozialprogramme ermöglicht, mit denen sie seit Jahrzehnten bestehenden Probleme der Armut vor allem im ländlichen Raum überwunden werden sollen. Allerdings haben die zunehmenden Meldungen über Vergewaltigungen das internationale Bild Indiens eingetrübt.

Nach fast zehn Jahren erschien damit eine Überarbeitung der vorliegenden Einführung überfällig zu sein. Die ursprüngliche Gliederung wurde beibehalten, der Text wurde an vielen Stellen überarbeitet, ergänzt und erweitert.

Ein sehr großer Dank gebührt meinen indischen Freunden, Kollegen und Kolleginnen an Universitäten und Think Tanks, die mir in den letzten Jahren in vielen Diskussionen und Gesprächen die Erfolge und Herausforderungen ihrer Gesellschaft nahe gebracht haben.

Ein besonderer Dank gebührt Anna Greshake, Julian Kuttig und Nora Wagner, die in ihrer Zeit in der SWP mit großem Engagement und Kreativität zur Vollen- dung des Buches beigetragen haben.

Berlin, im Juni 2015

Das politische System Indiens

Eine Einführung

Wagner, C.

2016, XIX, 295 S. 1 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-05290-4